

**Pastoralkonzept  
der Seelsorgeeinheit Bad Dürkheim  
bestehend aus den Pfarrgemeinden**

**St. Johann, Bad DürkheimSt.  
Peter und Paul, Hochemmingen  
St. Gallus, Unterbaldingen  
St. Mauritius, Sunthausen**



## **Inhalt**

- 1. Vorwort**
- 2. Biblisches Leitbild**
- 3. Leitgedanken zum biblischen Leitbild**
- 4. Pastorale Schwerpunkte der SE und ihrer Gemeinden auf dem Hintergrund von Stadt und Gesellschaft**
- 5. Ziele, Maßnahmen und deren Umsetzung auf dem Hintergrund der Leitlinien**
- 6. Schlusswort**

## **1. Vorwort**

Seit dem 1. Januar 1999 arbeiten die Pfarreien

- St. Johann, Bad Dürrhein
- St. Peter und Paul, Hochemmingen
- St. Mauritius, Sunthausen
- St. Gallus, Unterbaldingen

als Seelsorgeeinheit in der Kirchengemeinde Bad Dürrhein zusammen.

Das erste Pastoralkonzept der Seelsorgeeinheit Bad Dürrhein wurde in einer gemeinsamen Sitzung von Pfarrgemeinderat, Steuerungsgruppe und Hauptamtlichen am 25.11.2009 verabschiedet.

Im Herbst 2016 formierte sich erneut eine Arbeitsgruppe aus Ehrenamtlichen der verschiedenen Pfarreien und Hauptamtlichen, mit dem Ziel, die Pastoralkonzeption von 2009 zu überarbeiten.

So wurden zum einen die Texte und Informationen auf den neuesten Stand gebracht, sowie erreichte Ziele durch neue ersetzt und andere weiter ausgearbeitet. Die Leitfrage hierbei war: „Wie möchten wir Gemeinde in Zukunft leben?“.

## **2. Biblisches Leitbild**

### **Das Gleichnis vom Sämann: Lk 8,4-15**

Als die Leute aus allen Städten zusammenströmten und sich viele Menschen um ihn versammelten, erzählte er ihnen dieses Gleichnis:

Ein Sämann ging aufs Feld, um seinen Samen auszusäen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg; sie wurden zertreten und die Vögel des Himmels fraßen sie. Ein anderer Teil fiel auf Felsen, und als die Saat aufging, verdorrte sie, weil es ihr an Feuchtigkeit fehlte.

Wieder ein anderer Teil fiel mitten in die Dornen und die Dornen wuchsen zusammen mit der Saat hoch und erstickten sie.

Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht. Als Jesus das gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

Seine Jünger fragten ihn, was das Gleichnis bedeute.

Da sagte er: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu erkennen. Zu den anderen Menschen aber wird nur in Gleichnissen geredet; denn sie sollen sehen und doch nicht sehen, hören und doch nicht verstehen.

Das ist der Sinn des Gleichnisses: Der Samen ist das Wort Gottes.

Auf den Weg ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort zwar hören, denen es aber der Teufel dann aus dem Herzen reißt, damit sie nicht glauben und nicht gerettet werden.

Auf den Felsen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort freudig aufnehmen, wenn sie es hören; aber sie haben keine Wurzeln: Eine Zeit lang glauben sie, doch in der Zeit der Prüfung werden sie abtrünnig.

Unter die Dornen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort zwar hören, dann aber weggehen und in den Sorgen, dem Reichtum und den Genüssen des Lebens ersticken, deren Frucht also nicht reift.

Auf guten Boden ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort mit gutem und aufrichtigem Herzen hören, daran festhalten und durch ihre Ausdauer Frucht bringen.

### **3. Leitgedanken zu unserem biblischen Leitbild**

#### ***Vertrauen haben***

*ein Sämann ging aufs Feld, um seinen Samen auszusäen.*

Gott ist dieser Sämann und wir dürfen darauf vertrauen, dass er selbst den Glauben in die Herzen der Menschen aussät, viel weiter und mehr, als wir es uns vorstellen

Wir hoffen, dass Gott in jede und jeden von uns immer wieder neu die Saat des Glaubens legt und sie reichlich wachsen lässt. So werden wir füreinander fruchtbar.

Wenn wir als Christen den Glauben aussäen, dürfen wir es auch Gott überlassen, für Wachstum Sorge zu tragen.

### ***Verlust spüren***

*Ein Teil der Saat fiel auf den Weg, ein anderer auf Felsen, ein dritter unter Dornen; diese Saat wurde zertreten, aufgefressen, verdorrte oder erstickt.*

Die Situation der Kirche und des Glaubens ist durch viele Unzulänglichkeiten, Missständen und Misserfolgen gekennzeichnet. Davor dürfen wir nicht die Augen verschließen.

Es scheint in unserer Zeit mehr Rückgang und Ablehnung zu geben, als Entwicklung und Wachstum. Für viele Menschen sind unsere christlichen Vorstellungen vom Leben inzwischen fremd geworden

### ***Halt bekommen***

*Auf guten Boden ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort mit gutem und aufrichtigem Herzen hören, daran festhalten und so Frucht bringen.*

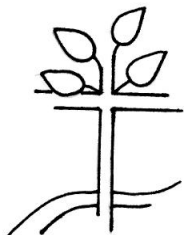
Wie Pflanzen verwurzelt sein müssen, um sich entwickeln zu können, so ist es auch mit uns Menschen. Wir brauchen den festen Grund des Glaubens, die feste Bindung an Jesus.

### ***Frucht bringen***

*Viele Samenkörner fallen auf guten Boden und bringen hundertfache Frucht.*

Wir denken, dass Wachstum im Glauben immer geschieht, auch wenn wir erfahren, dass die Zugehörigkeit zur Gemeinde und die Teilnahme am Gemeindeleben zurückgehen. Deshalb sind wir davon überzeugt, dass Wachstum im Glauben auch in unserer Zeit unter veränderten Bedingungen möglich ist und Frucht bringen wird.

***Diese Dimensionen des biblischen Leitbilds spiegeln sich auch im gemeinsamen Logo unserer Seelsorgeeinheit wieder:***



***Kreuz:*** Das Kreuz ist die Mitte unseres Glaubens. Durch sie erlangen wir Kraft und Stärke. Es ist auch das Zentrum auf das wir uns immer wieder zurückbesinnen und an dem wir uns ausrichten wollen. Es ist wie der Stamm eines starken Baumes, der uns mit allem Lebensnotwendigen versorgt. Dieses Kreuz ist nach allen vier Himmelsrichtungen hin geöffnet so dass es in Kontakt mit dem Umfeld steht und geöffnet ist für Menschen und Anregungen von außen.

***Baum:*** Der Baum erwächst aus dem Kreuz. Das Kreuz ist sein Stamm sein Halt, der ihn mit dem Lebensnotwendigen versorgt. Aus der Spritze sprießen vier Blätter – symbolisch für die vier Teile der Seelsorgeeinheit. Sie sind sozusagen die aufgekeimte Saat, die Früchte aus dem Glauben die durch das Kreuz miteinander verbunden sind und dennoch eigenständig leben. Dabei sind alle Blätter gleich groß im Sinne einer gleichwertigen Gemeinschaft auf Augenhöhe in der alle vier Teile gleich bedeutend sind.

***Grund:*** Der Baum steht auf einem welligen Grund, der zweierlei anzeigen kann. Einerseits soll damit die hügelige Baar angezeigt sein, die unserer SE Heimat ist und uns miteinander verbindet. Und es zeigt sich durch die starke Verankerung des Kreuzes, die bis in die Tiefe reicht, dass trotz der Unebenheiten /Verschiedenheiten ein starker Zusammen-Halt möglich ist. Oder anders gedeutet könnte durch die wellige Bewegung ebenso gut auch Wasser wie eine gemeinsamen Quelle angezeigt werden, aus der alles wird, die den Baum nährt im Sinne einer Quelle, die in Gott entspringt.

#### **4. Pastorale Schwerpunkte der SE und ihrer Gemeinden auf dem Hintergrund von Stadt und Gesellschaft**

Betrachtet man die vier Gemeinden der Seelsorgeeinheit, so fällt zunächst der Unterschied zwischen dem städtisch geprägten Kernort Bad Dürkheim und den drei ländlich geprägten Gemeinden der Ostbaar, den Pfarreien Hochemmingen, Ober- und Unterbaldingen und Sunthausen auf, was sich auch in der Struktur der Gesamtstadt Bad Dürkheim widerspiegelt.

Dabei gibt es in den Ortsteilen der Ostbaar viele Menschen, die zwar ihren Wohnsitz dort haben, deren Lebensmittelpunkt jedoch über die Familie hinaus dort liegt, wo sie arbeiten und herkommen.

Daneben sind diese Orte traditionell aber auch von einem starken Wir-Gefühl geprägt, das sich auch auf die Kirche (im Dorf) bezieht. Daher decken sich kirchliches und weltliches Leben in manchen Bereichen. Vereine wie etwa der Musik- und Gesangverein gestalten das kirchliche Leben mit.

Die Pfarrei St. Johann **Bad Dürkheim** hat einen katholischen Kindergarten und eine KiTa, eine aktive Frauengemeinschaft, die KJG und die Ministranten, ein Kinderkirchenteam, den Kirchenchor und einen Kinder- und Jugendchor. Ein Besuchsdienst versucht darüber hinaus, Kontakt zu den Menschen zu knüpfen, die neu hierherziehen.

Neben den regelmäßig stattfindenden Sonntags- und Werktags-gottesdiensten sind die Wortgottesdienstleiter/innen, die Jugend und das Seelsorgeteam bemüht, auch andere Gottesdienstformen zu pflegen. So haben Frühschichten mit Jugendlichen in der Advents- und Fastenzeit oder liturgische Nächte eine lange Tradition, während Krankensalbungsfeiern oder etwa „Die Nacht der Versöhnung“ neuere Ansätze liturgischen Lebens darstellen. Aber auch durch die Mitarbeit vieler verschiedener Dienste (Lektoren und Lektorinnen, Kommunionhelfer/innen, Kantor und Kantarin, Kirchenchor, Ministranten) zeichnet sich die Gottesdienstgestaltung durch eine große Vielfalt aus. Auch gestalten Gruppen wie der Trachtenverein

oder Musikvereine bei verschiedenen Anlässen (z. B. Erntedank) Gottesdienste mit.

Bad Dürkheim ist auch durch einen hohen Anteil älterer Menschen geprägt, wodurch im Vergleich zu Land und Bund der Altersdurchschnitt sehr hoch ist. Dies ist u.a. bedingt durch die Situation als Kurstadt, die viele ältere Menschen im Ruhestand hierher lockt, so dass eine besonders hohe Zuzugsziffer von Menschen ab der zweiten Lebenshälfte zu verzeichnen ist. Dadurch ergibt sich für Bad Dürkheim auch ein hoher Anteil von wirtschaftlich gut situierten Menschen (zugezogene Pensionäre). Dazu findet man im Stadtgebiet fünf Altenheime vor, wie auch einige Anlagen für betreutes Wohnen.

Aufgrund dieser Altersstruktur hat in der Pfarrei St. Johann die Arbeit mit und für Senioren einen sehr hohen Stellenwert. So gibt es durch das Altenwerk St. Johann ein gut organisiertes Angebot für die ältere Generation. Außerdem werden durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen regelmäßige Gottesdienste und Besuche in den Senioreneinrichtungen gewährleistet.

Auch den jungen Familien, die in Bad Dürkheim und den Gemeinden wohnen trägt die Seelsorgeeinheit mit den verschiedenen Kinderkirchen-Teams und der wieder neu gegründeten Krabbelgruppe Rechnung.

In Bad Dürkheim gibt es außerdem viele spezifische Berufsgruppen, bedingt durch den Gästebetrieb, die Altenheime, aber auch das große Einkaufsgebiet: Pflegepersonal, Menschen die im Service arbeiten, therapeutisches Personal, Verkaufspersonal, vor allem auch im Niedriglohnssektor

Deswegen ist eine nicht unerhebliche Zahl an Geringverdienern beispielsweise im Verkauf oder im Service, sowie von einkommensschwachen Alleinerziehenden festzustellen.

In Bad Dür rheim sind der Kurbetrieb und die Reha-Kliniken ein wichtiger Faktor. Dem hat die Kirche dadurch Rechnung getragen, dass hier 1972 eine der ersten Stellen für die Kurseelsorge eingerichtet wurde.

**Unterbaldingen** ist durch einen starken Dorfbund zusammenhalt geprägt wie auch durch eine gewisse Nähe zwischen der Kirchengemeinde St. Gallus zur politischen Gemeinde. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten, bei denen eine gut aufgestellte Ministrantengruppe ihren Dienst tut, gibt es besondere Gottesdienste etwa an Fastnacht oder zusammen mit dem katholischen Kindergarten.

Die Pfarrgemeinde St. Gallus verfügt mit dem sanierten alten Pfarrhaus über eigene Räumlichkeiten, die für verschiedene Aktivitäten genutzt werden können.

In der politischen Gemeinde sind Ober- und Unterbaldingen getrennt, was auch bis heute noch im konfessionellen Bereich zu spüren ist.

Bedingt auch durch die steigende Zahl von konfessionsverbundenen Familien haben sich aber inzwischen gute ökumenische Beziehungen zur evangelischen Kirchengemeinde in Oberbaldingen herausgebildet, was ökumenische Gottesdienste und die Übergabe des Friedenslichtes verdeutlichen.

Das kirchliche Leben in der Pfarrei St. Mauritius in **Sunthausen** wird überwiegend bestimmt durch die sonntägliche Feier der Liturgie, die an bestimmten Feiertagen mitgestaltet wird durch den örtlichen Musik- und Gesangvereine.

Durch eine Umpfarrung sind Biesinger Katholiken, die ab Januar 2018 zur Seelsorgeeinheit gehören, der Gemeinde Sunthausen zugeordnet worden.

Ein Schwerpunkt des kirchlichen Lebens in St. Peter und Paul **Hochemmingen** bildet der Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr, der vor allem an den Festtagen gut besucht wird, besonders wenn er als Familiengottesdienst mit Kinderkirche stattfindet.

Besondere Bedeutung im Gemeindeleben hat die Frauengemeinschaft, mit ihren verschiedenen Aktivitäten wie etwa das alljährliche Fastenessen, die Gestaltung einer besonderen Maiandacht oder des Weltgebetstags.

In Hochemmingen ist ein reges Vereinsleben vorhanden; der Musikverein ist in das kirchliche Leben eingebunden, wobei die Landjugendgruppe sich nicht mehr kirchlich stark engagiert.

## **Die Seelsorgeeinheit als Kirchengemeinde**

Nach der endgültigen Konstituierung der SE Bad Dürrhein und der Wahl eines gemeinsamen PGR im Jahr 2015 ergab sich eine strukturelle Veränderung dadurch, dass in den Pfarreien St. Johann, St. Peter und Paul und St. Gallus Gemeindeteams eingerichtet wurden. Diese Gemeindeteams achten darauf, dass jede Gemeinde allen liturgischen und pastoralen Bereichen, die ihr seit jeher bezüglich ihres Gemeindelebens eigen sind, das eigene gemeindliche Leben pflegen und sich entfalten kann.

Die vier Pfarrgemeinden arbeiten inzwischen in vielen Bereichen eng und gut zusammen. Dies zeigt sich bei den Sitzungen des gemeinsamen Pfarrgemeinderats, bei dem alljährlichen Pfarrgemeinderatstag, in der Vorbereitung zur Erstkommunion und der Firmung, bei der Ministrantenarbeit, in der Vorbereitung der Familiengottesdienste und bei der Durchführung der Jugendfreizeiten im Sommer.

Ein Zeichen dafür sind auch der alljährliche gemeinsame Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, der in Sunthausen gefeiert wird, die Wallfahrt der SE, die jedes zweite Jahr stattfindet, und besondere Gottesdienstangebote wie etwa der Gottesdienst für Ehejubilare.

Im Übrigen gewährleisten drei Priester, die in der SE Bad Dürrhein ihren Ruhestand verbringen, dass in jeder Gemeinde eine sonntägliche Eucharistiefeier möglich ist.

## **Ökumenische Verbindungen in der Seelsorgeeinheit**

Auf dem Gebiet der Seelsorgeeinheit gibt es drei evangelische Kirchengemeinden, die durch ihre Geschichte und die Seelsorger der letzten Jahre eigene Prägungen aufweisen, sowie eine freikirchliche Gemeinde.

In Bad Dürkheim besteht seit langer Zeit eine gute ökumenische Zusammenarbeit. Selbstverständlich sind seit langem die gemeinsamen Schulgottesdienste, die Gestaltung der ökumenischen Bibelwoche, das ökumenische Gemeindefest oder auch das ökumenische „Kinder-Bibel-Frühstück“.

Auch die Kurseelsorge hat sich von Anfang an sehr ökumenisch verstanden und sich so organisiert.

In Ober- und Unterbaldingen bestanden seit jeher eine evangelische und eine katholische Gemeinde, die sehr eigenständig waren. Inzwischen gibt es, auch bedingt durch viele konfessionsverbinden Familien und dem Zuzug von katholischen Familien in den Neubaugebieten Oberbaldingens, gute ökumenischen Kontakte, was sich an der Überbringung des Friedenslichts und dem jährlichen ökumenischen Gottesdienst zeigt.

## **6. Ziele, Maßnahmen und deren Umsetzung auf dem Hintergrund der Leitlinien**

### **Rahmenrichtlinien für die SE**

- Die Profile der einzelnen Gemeinden bleiben erhalten und werden weiter gefördert.
- Gruppierungen, die es in mehreren oder allen Gemeinden gibt, werden stärker miteinander vernetzt.
- Ein Organigramm der SE wird erstellt.
- Die Ehrenamtsstudie der Erzdiözese ist Denkanstoß zu einer „Basisweichenstellung“ der SE

### **Wir sind eine gottesdienstliche Gemeinde**

Die Gottesdienste werden unter Mitwirkung aller Dienste und Gruppierungen von den Gemeinden der Seelsorgeeinheit getragen. Wo es möglich und angebracht ist, werden unsere Gottesdienste vermehrt kindergerecht gestaltet.

Auch Jugendgottesdienste und gruppenspezifische Angebote wie z.B. für Frauen, Senioren oder Kranke oder auch sog. Event-Gottesdienste werden verstärkt in den Blick genommen.

Auch die Vereine der städtischen Gemeinde werden bei den entsprechenden Gelegenheiten bei Gottesdiensten mit einbezogen.

Schritte für die Umsetzung der genannten Punkte sind:

- die Gründung und Besetzung eines Liturgie-Ausschusses
- Die Überarbeitung der Gottesdienstzeiten und deren Anpassung an aktuelle Entwicklungen

Dies kommt zum Ausdruck:

- in der Arbeit des Liturgieausschusses
- in einer Vielfalt von Gottesdienstformen, z.B. in besonders gestalteten Gottesdiensten mit thematischem Schwerpunkt, wie z.B.: Krankensalbungsgottesdienst,
- in einer neu zu regelnden Gottesdienstordnung

Verantwortlich hierfür sind:

Pfarrer Michael Fischer,  
der PGR und die Gemeindeteams  
das Seelsorgeteam

### **Wir sind eine diakonisch tätige Gemeinde**

Wir wollen auf Menschen zugehen, die wir sonst nicht im Blick haben.

Schritte zur Umsetzung dazu sind:

- uns als Kirchengemeinde stärker in den Kurkliniken und Altenheimen sowie örtlicher caritativer Organisationen einbringen
- uns offen und einladend gegenüber Geflüchteten zeigen.
- den Teilhabekreis weiterhin zu fördern

Dies kommt zum Ausdruck:

- in der Arbeit des Caritasausschusses
- in der Gründung eines Besuchsdienstes für Kurkliniken und Altenheime
- in der Unterstützung des Besuchsdienst-Vereins

Verantwortlich hierfür sind:

Diakon Adalbert Mayer,  
Kurseelsorger Josef Hofmann

### **Wir sind eine einladende und offene Gemeinde**

Wir wollen auf unsere Mitmenschen zugehen und sie einladen, Gottes Wort zu hören.

Schritte für die Umsetzung der genannten Punkte sind:

- die Begleitung der Taufeltern
- die stärkere Integration von Familien in die Gemeinde
- die Ausweitung des Besuchsdienstes auf alle Gemeinden der SE
- Besuch bei allen Gemeindemitgliedern um Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen zu erfragen
- die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch regelmäßige Berichterstattungen über die Arbeit des Pfarrgemeinderates,

kirchliche Ereignisse und die Aktivitäten in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit in der Lokalpress

Das kommt zum Ausdruck,

- indem im Zweijahresrhythmus die Taufeltern zu einem Treffen mit Wortgottesdienst eingeladen werden
- durch Angebote wie die Kinderkirche oder die Krabbelgruppe
- durch eine Umfrage bei allen Gemeindemitgliedern in den Jahren 2018/19
- die Überprüfung unsere Außenwirkung und Werbung
- die Unterstützung der Fairtrade-Bestrebungen der politischen Gemeinde und deren verstärkte Integration in unsere Gemeindegarbeit

Verantwortlich hierfür sind:

Das Seelsorgeteam

Diakon Karl-Heinz Groß

Die Verantwortlichen der jeweiligen Gruppierungen

Pastoralreferent Josef Hofmann

### **Wir sind eine ökumenisch orientierte Gemeinde**

Wir wollen die Ökumene stärken und fördern, und dazu die evangelischen Gemeinden zum Gespräch einladen.

Schritte hierzu sind:

- das mit der evangelischen Gemeinde von Oberbaldingen begonnen Gespräch und gemeinsame Aktionen weiterführen.
- ökumenische Aktionen und Veranstaltungen wie z.B. Bibelwoche, Bibelfrühstück oder Bibeltage auf der Ebene der Seelsorgeeinheit stattfinden lassen.

Das kommt zum Ausdruck:

- durch ein jährliches Treffen des Gemeindeteams St. Gallus Unterbaldingen mit Gemeindemitgliedern der ev. Kirchengemeinde Oberbaldingen
- durch ein jährliches Treffen von Vertretern aller beteiligten Gemeinden

Verantwortlich hierfür sind:

das Gemeindeteam Unterbaldingen  
Pastoralreferent Josef Hofmann  
Pfarrer Michael Fischer

## **7. Schlusswort**

Diese Pastoralkonzeption wurde in der Zeit von November 2016 bis März 2018 nach dem dortigen Stand für die Seelsorgeeinheit erarbeitet. Wir verpflichten uns die Pastoralkonzeption in regelmäßigen Abständen zu überarbeiten.

Pfarrer Michael Fischer, Leiter der SE  
Pfarrgemeinderatsvorsitzender Klaus Fischerkeller  
Stellvertretende Vorsitzende Brigitte Veit  
Schriftführerin Ursula Saur

